

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 43

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

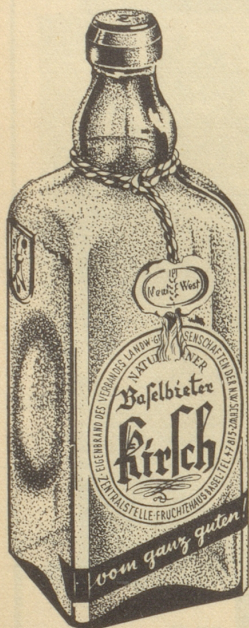
Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE



Jetzt eine Herbstkur
mit den
Biohop-Goldtropfen
Stärkend Bekömmlich
Probeflasche Fr. 4.75 Orig. Flasche Fr. 7.-
Kürpackung Fr. 20.-
Alleinige Herstellerfirma
Kornhaus-Apotheke Teufen (App)



Diese formschöne 3/4-Lit.-Export-
flasche beziehen Sie vorteilhaft
von Ihrem Vertrauenslieferanten,
dem guten Fachgeschäft.

Verband
Landw. Genossenschaften
der Nord-West-Schweiz
Abteilg. für Produktverwertung
Basel, Fruchthehaus Tel. 478 15

Frauen

welche an Nervenschwäche,
Neurasthenie, nervösen
Herzbeschwerden, Nerven-
schmerzen und Nervosität
leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen

KROPF



nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Schmerzen in den Gliedern,

rheumatische Beschwerden, Ischias bekämpfen Sie
rasch mit Turidin-Ovaltabletten. Vollkommen un-
schädlich für Magen und Darm. Turidin wirkt
prompt, ist billig und daher ein gutes Hausmittel.
40 Tabletten Fr. 2.-. Erhältlich in allen Apotheken.
— Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.



Erhältlich

in beschränkten Quantitäten:

NAGOMALTOR

traditionelle NAGC-Qualität
mit den VITAMINEN B₁ + D

500 gr.-Büchse Fr. 3.60 = 250 Punkte

Meine Base Lies

Immer, wenn jemand in meiner Gegen-
wart den Ausdruck «Beleidigte Leber-
wurst» braucht, muß ich an meine Base
Lies denken. Denn sie ist die beleidigte
Leberwurst par excellence, nein, sie ist
ganz einfach die Beleidigte — Leber-
wurst ist dabei überflüssig. Wenn ich ein
Maler wäre, der etwas kann, würde ich
sie portraittieren und unter diesem Titel
an die Ausstellungen schicken. Das Bild
müßte Furore machen ...

Warum ist Base Lies beleidigt? Dumme
Frage: weil sie eben beleidigt ist. Das
ist ihr Ideal und Lebenszweck, und sie
kann auch nicht eine einzige Stunde lang
bei guter Gesundheit leben, wenn sie
nicht über irgend etwas beleidigt sein
darf.

Rabinovitch



Missverhältnis? Neneinei.



Alles ischt normal — dihei!

Solange ich das nicht wußte, noch nicht
gelernt hatte, habe ich mir immer wieder,
wenn sie zu uns kam, heilig vorgenom-
men, mir alle gottserden Mühe zu geben,
die Base Lies doch ja nicht zu «trappen».
Waren das unerquickliche Tage! Ich gab
mir Mühe, mein Mann gab sich Mühe
und wer sonst im Hause war, gab sich
Mühe. Ich wußte im stillen immer wieder
die widerwillig sich Mühe Gebenden er-
mutigen — und Base Lies war trotzdem
beleidigt. Beleidigt darüber, daß unsere
brave Hausgehilfin aus Versehen die Bett-
vorlage im Gastzimmer etwas zu weit un-
ter das Bett geschoben hatte («Sie wird
sich denken, daß die arme Verwandte
die Vorlage nicht abzunützen brauche!»).
Dabei wußte unser Züseli gar nicht, daß
Base Lies eine sogenannte «arme Ver-
wandte» ist. Beleidigt darüber, daß man
ihr das Museum ausgerechnet am Sonn-
tagnachmittag zeigen wollte — wo doch
«jedermann» hingeht, weil der Eintritt frei
ist. («Sie wollen nicht einmal ein paar
Rappen für mich auslegen!») Unser wert-
volles Ostergeschenk war schon verges-
sen; kein Wunder, war es doch schon
Juli. Beleidigt, weil zufällig ein weiterer
Besuch ins Haus schneite, den Base Lies
nicht kannte und der sie langweilte. («Das
haben sie extra gemacht — meine Ge-
sellschaft ist ihnen nicht genug. Sie haben
dieses Frauenzimmer eingeladen, und jetzt
tun sie bloß so überrascht.») Beleidigt,
beleidigt, beleidigt ...

Das Essen blieb mir manchmal buch-
stäblich im Halse stecken, so hat mich
das unzufrieden-beleidigte Gesicht mei-
ner Base Lies gewürgt. Und die Ge-
spräche beim Spazieren, bei Handar-
beiten, am Abend, unter der Lampe!
Base Lies erzählte uns, wie haarsträubend
schlecht es ihr einmal, ich glaube im
Jahre 1915, bei einem offiziellen Bankett
gegangen war, wie sie nur immer die fast
leeren Platten präsentiert bekommen habe,
weil die dienstbaren Geister sich über sie
hinweg gesetzt hätten ... mindestens
viermal seit über zehn Jahren habe ich
das pro Jahr zu hören bekommen. Und
immer mit dem gleichen Schlusssatz:
«Nicht, daß ich mir viel aus dem Essen
mache, aber ...» und nun weiß ich ge-
nau, daß die gute Base Lies sich schreck-
lich viel aus dem Essen macht; daß sie
jenes entgangene Stück Poulet noch im-
mer nicht verschmerzt hat.

Ferner vernehme ich bei jedem Be-
such immer wieder, daß einmal, vor vie-
len Jahren, sie eine gemeinsame Bekannte
nicht begrüßt habe auf der Straße. Und
daß ich bestimmt letztes Jahr (immer ist
es letztes Jahr, wir mögen eine Jahres-
zahl haben, wie wir wollen!), als ich an
die Mustermesse fuhr, bei einigemmaßen
gutem Willen bei Base Lies hätte auf der
Durchreise Station machen können — aber
natürlich, es wäre mir halt zu einfach, zu
gewöhnlich bei ihr ...

DER FRAU



Und dann, wenn sie unser aller Nerven gepeinigt hat, fährt sie ab — nach Hause, wo sie ihren Kindern erzählt, wie ungebildet und rücksichtslos doch jedermann wäre ... und kommt im nächsten Quartal wieder!

Psychologen und die, die es sein möchten, reden von Komplexen, von Verdrängungen und was weiß ich noch, wenn sie Leutlein, wie meine Tante Lies, vor die Augen bekommen. Sie wollen sie kurieren ... ich nicht. Base Lies ist ja glücklich! Wer verkannt ist, der ist glücklich! Und es gibt so wenig glückliche Menschen, daß man die, die es sind, nicht aus ihrem Zustand herausreißen darf. So ein rechter Märtyrer, der von seiner eigenen Bräve und der Schlechtigkeit der Welt überzeugt ist, muß doch mit wunderbar gehobenen Gefühlen durch das Leben gehen ...

Ich wünsche fast, ich gehörte auch zu diesen Auserwählten! M. W.

Peinlichkeiten

Der Versuch, Kinder zu Bett zu schicken hat viel Ähnlichkeit mit dem Bemühen, Glasperlen auf einen Faden zu ziehen, dem unten der Knopf fehlt.

Ich bin ihr zwar nur einmal begegnet, aber wir gingen uns gleich so auf die Nerven, als ob wir ein Leben lang befreundet gewesen wären.

Er ist durchaus nicht «irgendjemand». Er ist aus einer sehr guten Familie verstoßen worden. (Readers Digest.)

Dauergespräch

«Wo bisch jez du so lang gsy, Fredy?»
«I der Telefonkabine. I ha mit em Klärli gredt. Aber denn het eine welle telefoniere, da hämmer halt use müesse.»

Manieren

Auf Manieren, die dem Kinde erst in der letzten Viertelstunde beigebracht werden, bevor es einen Besuch macht, ist kein Verlaß.

Jäso

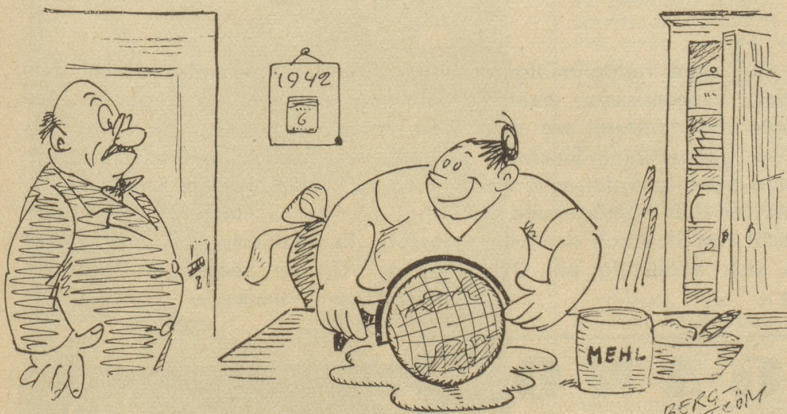
Mit dem Gasofen scheint es entschieden zu hapern. Schließlich nehme ich mir das neue Mädchen vor. Was mit dem Herd los sei, will ich wissen. Er ist ziemlich neu, hat bis jetzt immer tadellos funktioniert, und jetzt geht es plötzlich nicht mehr. In zwei Monaten ist der Installateur sechsmal dagewesen.

Das Emmeli errötet und senkt geniert die emailleblauen Augen:

«Der Installateur - - - er ist drum so ein Netter!»

Prinzipien

Wenn deine Lebensgrundsätze dich bedrücken und unlustig machen, so braucht nicht unbedingt mit dir etwas nicht in Ordnung zu sein. Vielleicht sind einfach deine Grundsätze nicht die richtigen für dich.



„Was, Du brauchst meinen Globus um den Teig auszurollen?“

„Ja, taugt er denn auch dazu nicht?“

Söndagsnisse-Strix

Die Sanduhr

ist der heutigen Jungmannschaft meist nur vom Telefon als Zeitmesser des Dreiminutengesprächs, vielleicht noch aus der Küche, als sogen. Eierkochuhr bekannt. Dem Menschen unserer Zeit, der nie «Zeit hat», genügt das Sandgeriesel nicht mehr: genau, genauer, am genauesten muß der Ablauf der Sekunden erfährt werden. Die **Mido MULTIFORT** ist die Uhr mit automatischem Aufzug, wasser- und staubdicht, stoß- und fallgesichert, antimagnetisch, mit unzerbrechlichem Glas, genau und immer noch mit dem erstklassigen, rostfreien Original-Stahlgehäuse. Bitte, besuchen Sie mich und bringen Sie Ihre alte Uhr mit. Durch Vergleiche will ich Ihnen die Vorzüge der **Mido MULTIFORT** erklären.

A. FISCHER, Uhrmacher, Zürich 8, Tram 2 u. 4, SEEFELDSTR. 47, Tel. 288 82.

Bei Rheuma UROZERO

Von Ärzten erprobt und empfohlen; bewährt auch in veralteten Fällen bei **Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Halskehre, Neuralgie**. Bezieht rasche und kräftige Ausscheidung der Harnsäure. Erhältlich in allen Apotheken; Cadrets Fr. 2.20 und Fr. 6.-, Tabletten Fr. 3.20. - Für Ihre Gesundheit ist nur das Beste gut genug, deshalb ausdrücklich **Urozero** verlangen.

Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiswaren, Maßzetteln, Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich Kasernenstr. 11



Bezahlen Sie jede
Mahlzeit
mit Sodbrennen?
mit
saurem Aufstossen?

Dann greifen Sie zum
bewährten

ALUCOL

Dr. A. Wander A.G. Bern

Lebensfreude

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust bewirken **Dr. Richard's Regenerationspillen**. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.-. Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch **Paradiesvogel-Apotheke**, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.